

]

L03328 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [11?. 4. 1902]

„Lieber Freund, also doch Sonntag. Könnten Sie dabei sein, wäre es mir sehr lieb, u. a. auch deswegen, weil ich es sonst Niemandem anzeigen will, nicht einmal in meiner Familie. Wäre also sehr dankbar, wenn Sie Sonntag um 5<sup>h</sup> zu mir kämen. herzlichst

Salten

5

Holen Sie mich bitte morgen N. M. zum „Impfen ab? Und sind Sie heut Abend im Caféhaus? Wenn ja, senden Sie mir ein Wort, sonst geh ich garnicht hin.

✎ Versand durch Felix Salten am [11?. 4. 1902] in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler am [11?. 4. 1902] in Wien

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 387 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »10. 4. 902«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »152«

<sup>1</sup> *Sonntag*] Am Sonntag, dem 13. 4. 1902 fand die Hochzeit von Ottilie Metzl und Felix Salten statt. Die Trauzeugen waren Schnitzler und Siegfried Trebitsch.

<sup>6</sup> *morgen N. M.*] Das deutet darauf hin, dass sich Schnitzler bei seiner Datierung um einen Tag vertan hat. Salten wusste, dass die Impfung am Samstag, dem 12. 4. 1902 stattfinden sollte (vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02973 nicht gefunden).

<sup>6</sup> *Impfen*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 12. 4. 1902.

<sup>6-7</sup> *heut Abend im Caféhaus*] nicht nachweisbar

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [11?. 4. 1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03328.html> (Stand 14. Februar 2026)